

PRESSEMITTEILUNG

1. Oktober 2025

Marienhaus-Gruppe
www.marienhaus.de

Fotonachweis: iStock / Getty Images Plus / baloon111

Einfacher zum Termin: Marienhaus Kliniken führen Online-Patientenportal ein

Kliniken der Marienhaus-Gruppe bieten jetzt Online-Terminvereinbarungen an. Das Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis war Vorreiter im gesamten Saarland

Saarlouis/Waldbreitbach. Bei niedergelassenen Ärzten setzt sie sich immer weiter durch, in Kliniken ist sie noch eine Seltenheit: die Terminvereinbarung über das Internet. Wer als Patientin oder als Patient Termine vereinbaren oder anfragen will, Behandlungsunterlagen einreichen und Überweisungen prüfen lassen möchte, hat es jetzt jedoch im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth deutlich einfacher. Das Krankenhaus in Saarlouis führte dazu ein neues Patientenportal ein – als eines der ersten Häuser im gesamten Saarland. Im Fachbereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe können Schwangere seit Anfang des Jahres direkt online einen Termin vereinbaren, zum Beispiel zur Vorbesprechung der Geburt oder für spezielle diagnostische Untersuchungen. „Das Portal wird sehr gut angenommen. Seither werden fast täglich Termine darüber online vereinbart, Tendenz steigend“, sagt Annabelle Huthmann, die das Projekt „Patientenportal“ innerhalb der Marienhaus-Gruppe leitet. In den anderen Fachbereichen sind seit Mai zudem Online-Terminanfragen möglich. Mehr als hundert Patientinnen und Patienten haben diese

Kontakt für die Redaktion:

Andrea Schulze
Unternehmenskommunikation und
Marketing
Marienhaus-Gruppe
Margaretha-Flesch-Str. 5
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 925 - 144
Telefax 02638 925 - 142
E-Mail andrea.schulze@marienhaus.de

www.marienhaus.de

Möglichkeit bereits genutzt. Der Vorteil: Interessierte müssen sich nicht an Öffnungszeiten orientieren, sondern können Termine jederzeit anfragen. Im Gegenzug können die Mitarbeitenden in den Kliniken selbst entscheiden, wann sie eine Anfrage bearbeiten. „Wir haben schon jetzt den Eindruck, dass Patienten so zügiger und stressfreier einen Terminvorschlag erhalten.“

Die saarländischen Marienhaus-Kliniken in St. Wendel und Neunkirchen sowie die Marienhaus Kliniken in Hermeskeil, Mainz und Neustadt/Weinstraße in Rheinland-Pfalz haben im Spätsommer mit der Einführung des Patientenportals gestartet. Huthmann: „Parallel arbeiten wir am Ausbau unserer Leistungen, um Patientinnen und Patienten die direkte Online-Terminbuchung in vielen Fachbereichen zu ermöglichen.“ Zukünftig soll das Patientenportal noch mehr können: ein Behandlungstagebuch führen, eine bessere Orientierung in der Klinik ermöglichen oder Behandlungstermine im Blick behalten – all das ist grundsätzlich möglich.

Schneller, einfacher, sicherer

Durch die Nutzung des Patientenportals will die Marienhaus-Gruppe Prozesse beschleunigen und sowohl für Patienten als auch Mitarbeitende vereinfachen. Das Unternehmen mit rund 14.000 Mitarbeitenden betreibt Kliniken im Saarland, Rheinland-Pfalz und im südlichen Nordrhein-Westfalen.

Durch das Patientenportal liegen in den teilnehmenden Kliniken direkt wichtige Erstinformationen vor, zum Beispiel das Geburtsdatum oder die Krankenkasse. Zudem können Patientinnen und Patienten im Vorfeld ihre Überweisung hochladen. „Bisher kam es immer wieder zu Problemen, weil Patienten am Tag ihres Sprechstundentermins im Krankenhaus mit Überweisungen vorstellig

wurden, in denen wichtige Angaben fehlten oder nicht korrekt waren“, erklärt Sabrina Rese, Leitung Zentrale Patientenaufnahme in Saarlouis. „Oft ist für den Laien aber gar nicht erkennbar, dass etwas fehlt.“ Jetzt kann das Klinikpersonal alle Dokumente im Vorfeld prüfen und Patienten rechtzeitig auf mögliche Unstimmigkeiten hinweisen. Zusätzlich soll es zukünftig möglich sein, vorab den Anamnesebogen auszufüllen oder andere Unterlagen hochzuladen. Digitale Checklisten sorgen für eine gute Vorbereitung auf den Klinikaufenthalt. Die Marienhaus Gruppe erhofft sich dadurch eine Verbesserung des Anmeldeprozesses und mehr Zufriedenheit sowohl bei Patienten als auch bei den Mitarbeitenden.

Die Patientendaten fließen zudem in die Prozesse der Kliniken ein und stehen den behandelnden Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt zur Verfügung. „Dadurch vermeiden wir Mehrfacheingaben und gewinnen mehr Zeit für fachspezifische Gespräche“, so Huthmann weiter.

Um die Online-Terminvereinbarung oder -anfrage nutzen zu können, müssen sich Patienten einmalig im Marienhaus-Patientenportal registrieren. Nach einer erfolgreichen Terminbuchung erhalten sie direkt eine Bestätigung per E-Mail. Bei Terminanfragen kommt die Rückmeldung ebenfalls nach kurzer Zeit entweder als Chat-Nachricht im Portal oder, wie gewohnt, per Anruf.

Das Patientenportal der Marienhaus-Gruppe ist Teil des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG), mit dem die EU, sowie Bund und Länder die Digitalisierung in deutschen Kliniken beschleunigen und finanziell unterstützen.

Foto:

iStock / Getty Images Plus / baloon111

Die Marienhaus-Gruppe

Die Marienhaus-Gruppe ist einer der großen christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland. Rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland tagtäglich um das Wohl der Menschen. Die Gruppe betreibt Kliniken an 15 Standorten, 4 medizinische Versorgungszentren, 18 Einrichtungen für Menschen im Alter, 2 Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen an 3 Standorten, 14 stationäre und ambulante Hospize, 9 Bildungseinrichtungen sowie weitere 4 Einrichtungen. In den Einrichtungen der Marienhaus-Gruppe werden jährlich mehr als 500.000 Menschen stationär und ambulant behandelt, in den Langzeiteinrichtungen etwa 2.000 Menschen betreut. Die Marienhaus GmbH übernimmt dabei die Steuerung der Marienhaus-Gruppe. Die Geschäftsführung liegt bei Sebastian Spottke (Vorsitzender), Alexander Schuhler und Christoph Wagner.